



das

Gespräch

Miteinander reden
Informationen aus der Pfarre Hausmannstätten



Leben – Passion – Liebe

Foto: Willibald Wonisch

Wort des Pfarrers

Gedanken zu Gott, Glaube und unserer Welt von Pfarrer Dr. Josef Wilfing.

Seite 2–5

Abschied: Wolfgang Pucher

Der in Hausmannstätten geborene Gründer der VinziWerke ist im Juli verstorben.

Seite 6

Weltjugendtag 2023

Erfahrungsbericht des einzigen Teilnehmers der Pfarre Hausmannstätten.

Seite 7



Angemessene Teilhabe von Frauen darf kein Gnadenerweis einzelner wohlwollender Männer sein. Es ist eine Frage von Recht und Gerechtigkeit.



– Dr. Johanna Rahner
Professorin für Dogmatik,
Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie an der
Universität Tübingen.

Erschienen in *Christ in der Gegenwart* 31/2023

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo, Fr: 9.00-12.00 Uhr
Do: 14.00-18.00 Uhr
Di & Mi kein Parteienverkehr

Sprechstunden nach
Vereinbarung

Telefon, E-Mail, Web

Telefon: 03135/46322
mobil: 0676/8742 6187

hausmannstaetten@graz-seckau.at

hausmannstaetten.graz-seckau.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Röm.-Kath. Pfarre Hausmannstätten,
Pfarrer Dr. Josef Wilfing. Chefredaktion:
Tamara Häusl. Redaktion: Gerald Lapanje,
Willibald Wonisch, Gabi Hammerl. Alle
8071 Hausmannstätten, Kirchplatz 1, Tel.:
03135/46322, E-Mail: pfarrblatt.hmst@gmail.com.
Druck: Stmk. Landesdruckerei,
Graz. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Papier. DVR-Nr. 0029874 (10477)

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 1. November 2023.
Erscheinungstermin: 26. November
2023.

Wort des Pfarrers



Foto: Gerd Neuhold

Wir erleben gerade sehr herausfordernde Zeiten. Da und dort kommen Selbstverständlichkeiten in Schieflage und müssen neu entdeckt und aktiv eingeholt werden: Frieden, Klimaschutz, Gesundheitswesen, leistbares Leben für alle, intakte Natur, wertschätzende und wertebasierende Kommunikation, als Voraussetzung für gelebte und menschenbezogene Demokratie, eine einladende und überzeugende Kirche mitten in der Gesellschaft. Problemanzeigen zu formulieren fällt ungleich leichter als Lösungsansätze zu benennen. Zwei Ereignisse/Veranstaltungen, die medial im Sommer weniger präsent und doch höchst bedeutsam waren, nenne ich: die Salzburger Hochschulwochen und das Weltjugendtreffen in Lissabon.

Ersteres hatte mit rund 800 Teilnehmern zum Tagungsthema „Reduktion! Warum wir mehr Weniger brauchen“, ein hervorragendes Gespür für drängende Gesellschaftsfragen und legte mit den Fragen den Finger in die Wunde: Hat das kapitalistische Versprechen von Höher, Schneller, Weiter sich als Illusion entpuppt? Dem Wachstum

sind natürliche Grenzen gesetzt, Reichtum entsteht zu oft auf Kosten der Unterlegenen. „Die Zukunft hat, so scheint es, ihre beste Zeit vielleicht hinter sich, so Martin Dürnberger, der Obmann dieser renommierten Sommeruniversität. In dem das „Wenig“ nur der Einschränkung zugeordnet wird, habe man sich positive Deutungen von Reduktion verbaut und Angriffspunkte für Populisten geschaffen: Also mehr Lebensqualität mit- und füreinander! Es gibt keine schnellen und einfachen Patentrezepte, es braucht den langen Atem (Geist). Etwa im Sinne von Martin Heidegger: „Der Verzicht nimmt nicht, er gibt.“

Im abschließenden Festvortrag des österreichischen Physik-Nobelpreisträgers Anton Zeilinger sprach dieser von Scheinkonflikten zwischen Naturwissenschaften und Religion. Wenn beide Seiten die Grenzen ihrer Disziplin einhielten, dann könnte man gleichsam aus beiden Quellen schöpfen. Ebenso sprach er vom Staunen über die Schönheit und Einfachheit der Physik- und Naturgesetze und zugleich sei viel Zufall festzustellen. Dieser entziehe sich der Vorhersage. Das schenkt ein Stück Freiheit fern vom Ablauf von Gesetzmäßigkeiten und zeigt in Richtung für mehr „Offenheit für das Unvorhersehbare“. Vielleicht ist der Zufall nur das „Pseudonym Gottes wenn er nicht selbst unterschreiben will“, den französischen Schriftsteller Theophile Gautier zitierend.

Vom 1. bis 6. August trafen sich 100-tausende Jugend-

liche aus 184 Ländern zum Katholischen Weltjugendtag in Lissabon, mit dabei ca. 40 Jugendliche aus der Steiermark, einer aus unserer Pfarre, „Jungmesner“ Georg Neuhold (seine Eindrücke auf Seite 7). Zusammen mit ca. 1,5 Millionen begeisterten Jugendlichen feierte Papst Franziskus den Abschlussgottesdienst. Ein weltweit fulminant christliches Mega-Event. Jugendliche aus aller Welt singen, beten, begegnen sich und mit ihnen ein alter weißer Mann, der wie kein anderer die Sprache der Jungen beherrscht und ihre Sorgen und Nöte versteht. Papst Johannes Paul II rief 1985 den Weltjugendtag ins Leben, um seither immer wieder junge Gläubige zu vereinen.

Das 2. Vatikanische Konzil hat schon vor über 60 Jahren weitsichtig Weichen gestellt für das Verhältnis Kirche und Welt, engste Verbundenheit mit der ganzen Welt. „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände. Ist doch ihre eigene Gemeinschaft aus Menschen gebildet, die in Christus geeint, vom Heiligen Geist auf ihrer Pilgerschaft zum Reich des Vaters geleitet werden und eine Heilsbotschaft empfangen haben, die allen auszurichten ist. Darum erfährt diese Gemeinschaft sich mit der Menschheit und ihrer Geschichte wirklich engstens verbunden.“ (Pastoral Konstitution, Die Kirche in der Welt von heute, 1965). Welch ein Text mit höchster Aktualität – ein Blick in die Zeit des Konzils.



Foto: Matthew Ansley/Unsplash

Die 50iger und 60iger Jahre des letzten Jahrhunderts waren geprägt vom Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg, wachsender Wohlstand, Fortschrittsgläubigkeit und die Kirchenversammlung am 2. Vatikanischen Konzil 1962–1965 mit einem zentralen Auftrag „aggiornamento“ (Heutigwerden). Diese Geisteshaltungen gipfelten in der Mondlandung der Amerikaner im Jahr 1969. Frei nach dem Motto, heute schaffen wir das, in nächster Zeit weiteres.

1972 brachte der „Club of Rome“ mit der Botschaft von den Grenzen des Wachstums eine massive Zäsur. Damit einhergehend entwickelte sich die ökologische Regung, zurück zur Natur, Frieden für die Welt und ein neuer Lebensstil.

1989 fiel der Eiserne Vorhang. Persönlich dazu, zu Ostern war ich mit Student*innen in Berlin mit trennender Mauer, dann im November die Öffnung und im Jahr darauf zu Ostern das große Erlebnis (Wunder): wir konnten durch das geöffnete Brandenburger Tor hindurchschreiten – träume ich oder

ist das Realität, so mein erster Gedanke. Weltweit wurde eine neue Zeit/Weltordnung konstatiert. Das Experiment des Kommunismus ist gescheitert, das westliche Projekt mit Demokratie und liberaler Marktwirtschaft ist nun zukunftsweisend. Zeitgleich vererbte in der Kirche die mit dem Konzil angebrochene Aufbruchsstimmung. Kirchenvolksbegehren und Dialog für Österreich (1995) stießen in Rom auf Ablehnung, Korrekturen durch brüskierende Bischofsernennungen (Groer, Eder, Krenn, Küng, Laun ...) zeigen einen rückwärts gewandten Kirchenkurs von Papst Johannes Paul II an. Säkularisierung macht sich breit, kirchliche Strukturen schwächeln aufgrund Gläubigen- und Priestermangels. Die COVID-19-Pandemie und der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine verschärfen manche gesellschaftliche Risse.

„Gott kommt uns im Heute entgegen“, so eine Botschaft des Zukunftsbildes der steirischen Kirche, mit der Einladung an ALLE, ihre Taufberufung zu leben: Gott kennt uns mit Namen, er traut uns viel zu, die Welt ein Stück



Wir brauchen Platz!

**Jetzt bis zu 25 % auf
ausgesuchte
Fahrrad-Modelle**

Öffnungszeiten
Reparatur & Verkauf:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–13 Uhr
24/7
Werkzeugbar
vor dem Geschäft

www.fahrrad-laden.at
Tel.: +43 (0) 664 / 8810 5510

24-Stunden Betreuung

- Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen
- Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung



www.gluecklichdaheim.at
Tel: 0664 / 53 07 923

Glücklich DAHEIM

Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at



**LACKIERZENTRUM
BLODER**
SPENGLEREI SEIT 1994

Gewerbestraße 11
8071 Hausmannstätten
Tel. 03135 / 48 4 48 · 0676 / 97 66 601
www.bloder.net

Fortsetzung von Seite 3

weit gerechter und friedvoller zu machen. Pfarren können dazu mit ihrem großen Erfahrungsschatz ein Anstoß, Ermutigung und Hilfe sein. „Die Pfarren sind wahrscheinlich, die größte soziale und seelsorgliche Erfindung, die es in der Kirche gibt“ (Franz Küberl). Christ-Sein ereignet sich im privaten Umfeld, im Berufsleben und in der Freizeit, mitten in der Gesellschaft. Nicht finstere Gesichter sondern nach Papst Franziskus „frohe Boten, die befreiende Lösungen vorschlagen und Hüter des Guten und der Schönheit, die in einem Leben, das dem Evangelium treu ist, erstrahlen.“ Umgelegt auf die Ebene der Pfarre sind vor gennante Sätze Dauerauftrag vor Ort. Manches ist verblasst, Müdigkeit und Ängste, Zufriedenheit mit dem Kulturchristentum. Das kann doch nicht der Weisheit letzter Schluss sein, Kirche schmeckt nach Zukunft, mit den Menschen unterwegs, Gottes Zusage über ALLEN und ALLEM.

Im Herbst laden wir deshalb zur 1. Pfarrversammlung am Freitag 10. November 2023, um 19.00 Uhr, in den Pfarrsaal ein. Wir freuen uns auf ALLE, denen Christ-Sein vor Ort in unserer Pfarre lebensrelevant ist.

Gegenseitiges Zuhören und das Gespräch miteinander sind für den Weg der Kirche in die Zukunft sowie im Leben allgemein unverzichtbar.

Denn „wir sind Teil dieser Welt. Die spannende Frage ist, ob man sich kirchlich und wir uns als Gläubige immer wieder über bestimmte Fragen mit anderen in der Gesellschaft verständigen kön-

nen. Wichtig ist, dass die Hoffnung nicht stirbt. Als Kirche müssen wir uns fragen, ob wir genug Hoffnung ausstrahlen.“ (Franz Küberl)

Mit Blick auf die Urkirche können (dürfen) wir mit Paulus ehrfürchtig antworten: „Ihr seid Gottes Tempel und der Geist Gottes wohnt in euch“ (1 Kor. 3,16). Was den Christ*innen in Korinth zugesagt ist, gilt auch uns. Wer ihnen (uns) begegnet, soll nicht nur eine Ahnung von Gott bekommen, sondern soll hier Gott selbst begegnen. Genauso wie sich der Tempel von profanen Gebäuden unterscheidet, so muss auch die Gemeinde ganz andere Akzente setzen. In ihr soll die Grundhaltung des Geistes spürbar werden, von der später Paulus noch berichten wird: „die gegenseitige Liebe zum Nächsten, innerhalb und außerhalb der Gemeinde, sie erhält diesen Tempel aufrecht.“

ZUSPRUCH und ANSPRUCH!

Euer Pfarrer Dr. Josef Wilfing

Lichtverschmutzung

Unter Lichtverschmutzung versteht man die dauernde Abwesenheit völliger Dunkelheit. Das führt zu Störungen von Flora, Fauna und Menschen, da es den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus stört. Insekten z. B. werden bekanntlich durch Licht „magisch“ angezogen und schaffen es dann nicht, aus dem Lichtkegel wieder herauszufliegen.

Dank sparsamer LEDs wird oft immer mehr beleuchtet, obwohl es gar nicht nötig wäre. Damit man die nachtaktiven Insekten nicht bzw. möglichst wenig stört, sollte man zu Hause einmal überlegen, welche Außenbeleuchtung man wirklich braucht und sie auch nur dann einschalten, wenn man sie gerade benötigt. Bewegungsmelder können z. B. bei Wegbeleuchtungen sehr hilfreich sein. Bitte versuchen Sie auch Lampen mit Abschirmung nach oben und möglichst geringer Lichtstärke zu wählen. Bitte machen Sie Dekobeleuchtungen ebenfalls nur an, wenn Sie z. B. am Balkon sitzen. Das gilt auch für Solarleuchten. Positiver Nebeneffekt: Es werden dadurch auch weniger Schnecken angezogen!

Im öffentlichen Bereich sollte ebenfalls möglichst auf dimmbare Beleuchtung, die bei Bewegung heller wird, gesetzt werden und in der Nacht kann man viele Lampen in Nebenstraßen auch vorübergehend abschalten. Danke für Ihre Mithilfe!

Gabi Hammerl

Abschied von Wolfgang Pucher CM



Wolfgang Pucher CM

31.03.1939 geboren in Hausmannstätten

07.07.1963 Priesterweihe in Graz

21.04.1963 Ewige Profess

01.06.1973–28.02.1978 prov. Administrator in Graz-St. Vinzenz

01.03.1978–31.05.1987 Pfarradministrator in Graz-St. Vinzenz

01.06.1987–19.07.2023 Pfarrer von Graz-St. Vinzenz

1990 Gründung der Vinzenzgemeinschaft Eggenberg und im Verlauf der 40 „VinziWerke“

19.07.2023 gestorben in Kroatien

Foto: Bettina Fink

Während seines Urlaubs an der dalmatinischen Küste ist VinziWerke-Gründer, Pfarrer Wolfgang Pucher, am 19. Juli 2023 im 85. Lebensjahr verstorben. In vielen Nachrufen wird Hausmannstätten als sein Geburtsort angeführt. Sein Geburtshaus stand am Kirchweg und wurde später abgetragen. Am 31.3.1939 geboren, verbrachte Wolfgang Pucher seine Kindheit in Zerlach mit seinen Geschwistern und Eltern – einer Schneiderin und einem Schuhmacher, bis sein Vater im 2. Weltkrieg in Kriegsgefangenschaft geriet und im Ausland fiel. Seine Mutter musste fortan für die Familie sorgen. Bereits in früherer Zeit fühlte er sich zu einem Leben als Priester im Dienste Gottes berufen. Mit seinem Tod scheidet eine Säule unserer Gesellschaft, ein Kompass in Richtung einer Zukunft ohne Armut, aus dem irdischen Dasein.

„Gemma ham!“

Diese Worte schmücken den Eingang des VinziDorf-Friedhofs auf dem Areal des Friedhofs St. Leonhard. Für den kürzlich verstorbenen VinziWerke-Gründer, Pfarrer Wolfgang Pucher, hatten sie eine ganz große Bedeutung: „Für viele Bewohner ist das VinziDorf das erste Zuhause nach Jahren, oft Jahrzehnten Leben auf der Straße. Als ich das erste Mal einen Mann sagen gehört habe ‚gemma ham!‘, hat mich das sehr berührt. ‚Ham‘ hat

auch noch eine zweite Bedeutung: Im VinziDorf-Friedhof finden die Männer auch ihr letztes Zuhause unter Freunden an dem Ort, wo sie als Mensch so akzeptiert wurden, wie sie gewesen sind. Wenn ich einmal sterbe, möchte ich unter ihnen begraben werden,“ erklärte Pucher zu Lebzeiten.

Die VinziWerke

Die VinziWerke sind 1990 aus der Vinzenzgemeinschaft Eggenberg entstanden, die sich um jene Menschen kümmert, die aus der Bahn geraten sind und deshalb in Armut leben. In den mittlerweile 40 Institutionen der VinziWerke in der Steiermark, Wien und Salzburg finden täglich bis zu 450 Personen Unterkunft und 1.700 Personen werden mit Essen und Lebensmitteln versorgt. Die Vinzenzgemeinschaft Eggenberg ist eine von 146 Vinzenzgemeinschaften in Österreich, weltweit sind es 50.000 in 148 Ländern. Die Vinzenzgemeinschaften sind Gruppen, die selbstständig und unabhängig voneinander auf Basis der Ehrenamtlichkeit bemüht sind, Armen das Leben zu erleichtern bzw. sie wieder in die Gesellschaft einzugliedern.

Diözese Graz-Seckau
Armendienste (Vinzenzgemeinschaft Österreich)
Pfarrer Dr. Josef Wilfing

Lissabon: Ein beeindruckendes Erlebnis



Foto: Bischof Wilhelm Krautwaschl

Als einziger der Pfarre Hausmannstätten war ich Teil der Pilgergruppe der KJ Steiermark bei den Weltjugendtagen in Lissabon, Portugal. Diese fanden in der ersten Augustwoche statt und standen unter dem Motto „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg.“ (Lk 1,39)

Bereits am 28. Juli flogen wir von Wien aus nach Lissabon und besuchten die Stadt Porto und den Wallfahrtsort Braga, wo sich die Mitglieder der steirischen Gruppe kennenlernen und auf die Tage in Lissabon einstimmen konnten.

Das Programm der Weltjugendtage war überaus vielfältig und dicht, dass jeder für sich das Passende finden konnte. Das Treffen der 3000 österreichischen Teilnehmer in der Deutschen Schule Lissabon, bei dem ich bereits viele bekannte Gesichter sah, bot unter anderem die Mög-

lichkeit mit den österreichischen Bischöfen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Der Eröffnungsgottesdienst im Parqué Eduardo VII ließ mich erstmalig realisieren, wie viele junge Menschen nach Lissabon gekommen waren, um diese festliche Pilgerzeit der Weltjugend zu begehen. An den nächsten drei Tagen gab es vormittags Rise Up's (Katechesen) mit den Bischöfen. Die Nachmittage und Abende standen uns frei zur Verfügung, um die Konzerte und Shows, die Teil des Programms waren, zu besuchen und die Stadt zu erkunden.

Am Samstag endlich machten wir uns gleich nach dem Frühstück auf den Weg zum Parqué Tejo, in dem am Abend die Vigil und am nächsten Tag der große Abschlussgottesdienst mit über 1,5 Millionen Menschen stattfand. Papst Franziskus, der schon die Tage vorher dabei war,

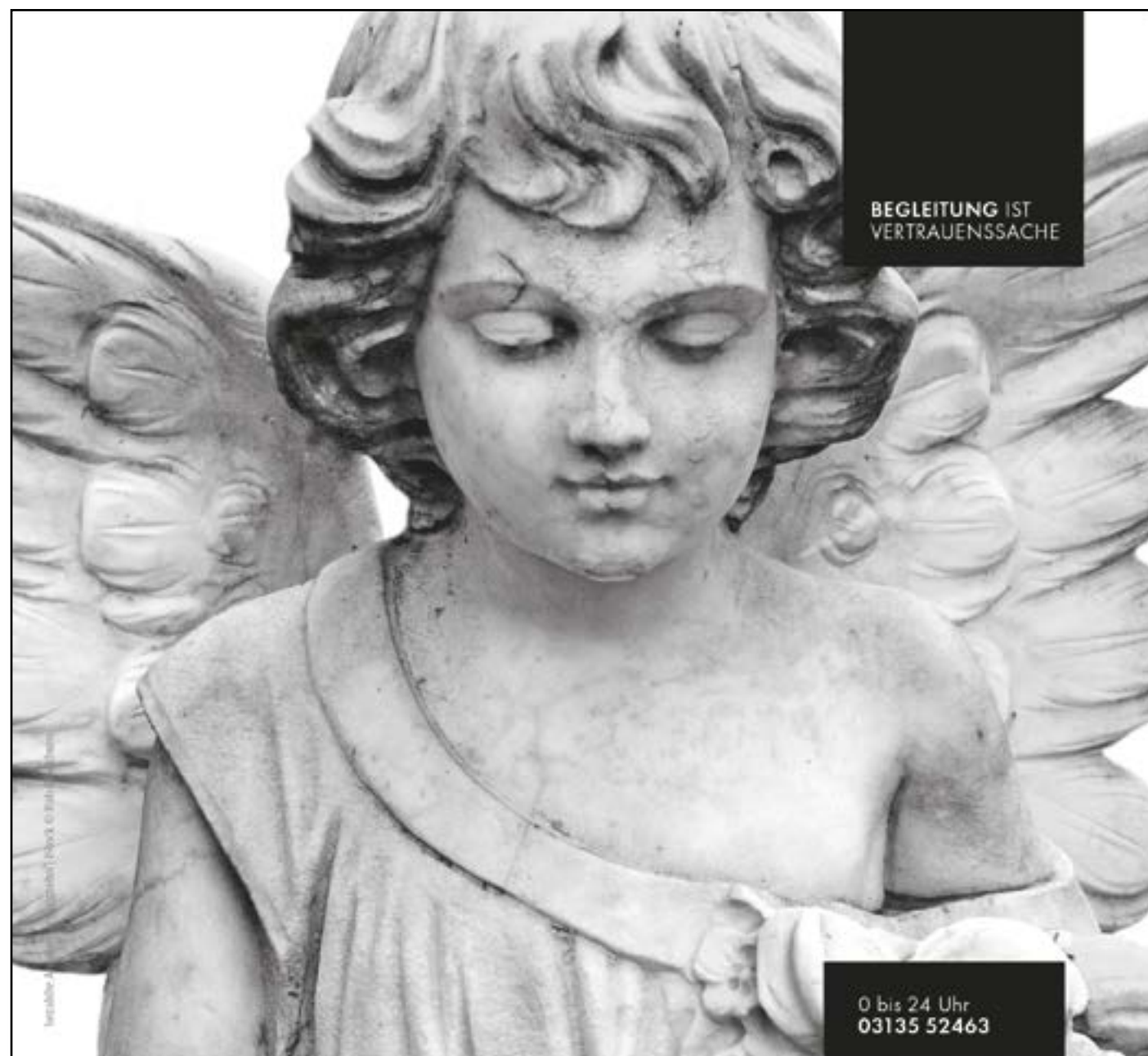
forderte uns alle in seiner Predigt dazu auf, leuchtend, zuhörend und mutig durchs Leben zu gehen und sich von Jesus ansprechen und lieben zu lassen, zu lieben wie er. Von diesen Worten und der Eucharistiefeier selbst ließ sich wohl jeder Teilnehmer so wie ich zutiefst berühren.

Mit diesen Eindrücken und der Einladung zu den nächsten Weltjugendtagen 2027 in Südkorea verließen wir Lissabon mittels Flug in Richtung Azoren.

Auf der Hauptinsel Sao Miguel konnten wir die Reise ausklingen lassen und das Erlebte von Lissabon verarbeiten. Am 10. August ging es dann schweren Herzens und doch voller Freude, Tatendrang und gestärkt im Glauben wieder nach Hause.

Für diese tiefen und unvergesslichen Erfahrungen bin ich unendlich dankbar.

Georg Neuhold



BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE

0 bis 24 Uhr
03135 52463

WIR DENKEN AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner für Hausmannstätten. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

grazerbestattung.at



Auszeichnung
am Landes



Foto: Margarethe Schadler

Unsere Christa Strohmaier

Obermesnerin – Blumenfrau – kfb-Frau

Mit Leidenschaft und Fröhlichkeit – verlässlich engagiert, so erleben wir unsere Christa Strohmaier.

Seit über 20 Jahren schmückt sie stilvoll mit Freude und Geschick wöchentlich unsere Pfarrkirche mit Blumen, Gräsern, Blattwerk, Ästen aus Natur und Garten entsprechend den Jahreszeiten. Stets versucht sie kreativ den Jahreskreis (liturgischen Kalender) mit geeigneten Pflanzen und Blumen darzustellen. In den Wintermonaten gilt es aus wenigem etwas zu zaubern, in der Fastenzeit gibt es keinen Blumenschmuck, die Zeit der inneren Einkehr ohne äußere Ablenkungen. Die Pflanzen und Blumen sollten einerseits dezent unaufdringlich einladend die Feier unterstreichen, begleiten. Andererseits die Gottesdienstgemeinde erfreuen und die Kirche belebend bunt schmücken.

Ebenso seit über 20 Jahren versieht sie bei den Sonntagsmessen, Trauungen,

Begräbnissen ihren Mesnerdienst, betreut mütterlich als „Obermesnerin“ das Mesnerteam, wäscht und pflegt Priester- und Ministrantenkleider, hält die Sakristei in Ordnung u. v. m. Bei unzähligen Agapen nach Hochzeiten war sie bewirtend im Einsatz, Gastpriester werden mit Kaffee und Frühstück verwöhnt, bei Pfarrfesten hat sie eifrig mitgearbeitet.

Unserer Christa liegt ihre Kirche und ihre Pfarre am Herzen. Seit 14 Jahren übt sie mit Umsicht und Weitblick vernetzend die Funktion der kfb-Pfarrleiterin aus, bringt sich mit ihren Frauen unterstützend und gestaltend ein.

Ihr beruflicher Traum wäre Floristin gewesen, die letzten 25 Jahre ihres Berufslebens verbrachte sie davor als Kinderbetreuerin in unserem Pfarrkindergarten.

Für Christa ist ihr ehrenamtlicher Einsatz nicht Arbeit sondern Hobby.

Liebe Christa ein herzliches aufrichtiges „Vergelt`s Gott“ für deine vielfältige mit-tragende Unterstützung zum Wohle unseres Pfarrbetriebes. Freude und Gottes Segen.

Wer wird einmal diese und andere unverzichtbare Dienste weiterführen?

Gestalten wir gemeinsam das Pfarrgeschehen – JEDE und JEDER mit ihren/seinen Talenten ist gefragt!

Pfarrer Dr. Josef Wilfing &
Margarethe Schadler



Foto: Helga Hoistnigg

Kurzbeiträge aus der Pfarre

Radtour 2023



Fotos: Kath. Jugend Hmst

S-teile Berge, steile Leut

A-bsturz-Anstieg-Abenteuer

L-ehrlingsausbildung (Fit im Job)

Z-ugfahrt #klimaaktivmobil

B-adespaß an den Seen

U-nglaublich cooler Urlaub

R-ückenwind gabs leider keinen

G-enuss-Erlebnis

R-eifen alle heil geblieben

A-nstrengend

D-anke an das Organisationsteam und die Pfarren

T-raumhaft schöne Gegenden

O-ptimismus nie verloren

U-nvergessliche Zeiten

R-asende Radler:innen

Kath. Jugend Hmst

Rutschen – Drehen – Fliegen



Im Familypark erhielten wir einen Adrenalinkick nach dem anderen. Egal ob Mausefalle, Biberbahn oder Vogelscheuche, bei so einem Ausflug wird plötzlich vergessen wie alt man ist. Das Motto des Tages lautete: Hauptsache es macht SPAß!

Viele Kinderhighlights wurden noch einmal wiedererlebt und neue Faszinationen wurden entdeckt. Nachdem so viel Aufregung bekanntlich hungrig macht, ging es abschließend noch auf ein gemeinsames Essen zum Italiener.

Kath. Jugend Hmst

Jugend-Startfest



Am letzten Schultag war es wieder so weit und unser **Jugend-Startfest** fand statt. Nach einer kurzen Kennenlernrunde ging die legendäre Schnitzeljagd durch Hausmannstätten los. In Kleingruppen mussten verschiedene Stationen gefunden werden.

Schlussendlich konnten alle Gruppen die Aufgaben und Stationen meistern und das Gegrillte bei einem netten Beisammensein genießen.

Kath. Jugend Hmst

Aktuelle Berichte und Fotos aus unserer Pfarre finden Sie unter hausmannstaetten.graz-seckau.at.

Gelebter Seelsorgeraum

Die Pfarre Hausmannstätten gehört zum Seelsorgeraum Kögelberg-Grazerfeld und umfasst derzeit ungefähr 8000 Menschen, welcher derzeit noch von 3 Geistlichen betreut wird, d. h., vom Leiter des Seelsorgeraums, Mag. Alois Stumpf, Pfarrer von Allerheiligen bei Wildon und der Pfarre Heiligenkreuz am Waasen, welcher auch Diözesandirektor ist und der Cursillo Bewegung angehört. Die Pfarre Fernitz und die Pfarre Kalsdorf werden von Pfarrer Mag. Josef Windisch betreut und die Pfarre Hausmannstätten, von Pfarrer Dr. Josef Wilfing.

Meine Schwiegereltern wurden beide katholisch erzogen und haben das Evangelium im Alltag gelebt und genossen, sofern es ihre Gesundheit erlaubte, die Teilnahme an der sonntäglichen Messe in Fernitz. Der Herr war ihnen gnädig und gewährte beiden ein langes Leben. Mitte Februar wurde jedoch der Schwiegervater zu Gott berufen. Als langjähriges, aktives Mitglied der Feuerwehr wurde der Schwiegervater mit allen Ehren durch die Feuerwehr Gnaning verabschiedet, indem auch das Bestattungsunternehmen professionell arbeitete. Der Pfarrer von Fernitz war allerdings für die Begräbnisfeierlichkeit nicht verfügbar, weil er in Afrika weilte. Wir hatten Glück im Unglück, indem sich der Pfarrer von Hausmannstätten sofort bereit erklärte das Zeremoniell zu übernehmen und meinen Schwiegervater auf seinem letzten Weg zu begleiten – wofür wir uns nochmals herzlich bedanken.

Exakt drei Monate danach, folgte meine Schwiegermutter ihrem Gatten in das Jenseits. Vor ihrem Ableben bat sie noch um eine Krankensalbung. Obgleich der Pfarrer von Hausmannstätten noch im Zug saß war er nach telefonischer Rücksprache sofort bereit dieses Sakrament zu spenden, weshalb wir nach der Ankunft am Bahnhof direkt zum Schwiegermutter führen, welche äußerst dankbar war. Einige Tage später sollte die Beisetzung stattfinden – an einem Montag – ungünstiger Weise am freien Tag des Fernitzer Pfarrers. Gott hat uns auch in dieser schwierigen Situation geholfen und Pfarrer Dr. Wilfing als Ersatz geschickt, welcher in seiner empathischen Art die Verabschiedung würdig gestaltete.

So kann der Seelsorgeraum gelingen!

Hierbei handelt es sich um ein Einzelschicksal. Aber an diesem Fallbeispiel wird er-

sichtlich, dass die Personaldecke der katholischen Kirche am Limit ist. Wie viele Seelen kann ein einzelner Pfarrer betreuen? Welche Belastungen kann ein Mensch ertragen? Wie lange ist dieser psychische und physische Druck durchzustehen? Derzeit werden in unserem Seelsorgeraum von einem Pfarrer durchschnittlich 2.666 Gläubige betreut. Für den Fall, dass eine Pfarre nicht mehr nachbesetzt wird, sind es 4.000 Gläubige pro Geistlichen. Dies wird unausweichlich zu einem Burnout der letzten aktiven Seelsorger führen – und was passiert dann? Es ist an der Zeit – und die Zeit drängt – bereits für die nahe Zukunft Änderungen durchzuführen um eine adäquate Seelsorge zu ermöglichen. Dies wird jedoch nur durch zusätzliches Personal gelingen, um nicht die verbliebenen Katholiken in ihren Sorgen und Nöten allein zu lassen.

Willibald Wonisch



Grafik: DigiCorner



Gasthaus
Sailer
Hausmannstätten



FÜR IHR RECHT
Vertretung und Beratung

RECHTSANWALT
Mag. Dr. Marlies FOLGER
Sprechstelle
Fernitzer Straße 2 | 8071 Hausmannstätten
Dienstag und Freitag sowie nach
tel. Terminvereinbarung
03135 / 47 116 oder 03462 / 30 6 36



"ALLES" FÜR'S DACH
• DACHSANIERUNGEN
• UM- UND NEUBAU
• REPARATUREN
• LEICHTDÄCHER
• SOLARANLAGEN

Gewerbestraße 7 • 8071-HAUSMANNSTÄTTEN
Tel.: 031 35/ 47 4 62 • Fax: DW 14
e mail: office@schachner-dach.at
www.schachner-dach.at



RAIFFEISEN
**OKTOBER-
GESPRÄCHE**
01.-31. OKTOBER

Raiffeisenbank
Hausmannstätten



**INDIVIDUELLE PFLEGE
UND BETREUUNG**
im SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg

- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Frische Speisen aus der hauseigenen Küche
- Abwechslungsreiches Aktivitätsprogramm
- Seniorenfitnesscenter mit eigenem Trainer
- Großzügige Parkanlage

Wir beraten Sie gerne
Mag. Hermann Major, MSc. - Hausleitung
SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg
gemeinnützige GmbH
T. 3135-472 73
E. vasoldsberg@senecura.at
W. vasoldsberg.senecura.at

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475
Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Unser Zwergertreff

Alle zwei Wochen herrscht mittwochs im Pfarrsaal ein buntes Treiben. Da treffen sich Mamas, Papas, Großeltern ... mit ihren Kindern, Enkelkindern um zwei Stunden Zeit miteinander zu verbringen. Wir starten die Stunden mit einem gemeinsamen Lied und einer kleinen Aktion zum gerade aktuellen Thema. Im Anschluss wird gebastelt und gespielt. Danach darf die von unseren Küchenfeen gerichtete Jause für die Kinder und Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen nicht fehlen, bevor wir uns wieder mit einem gemeinsamen Lied voneinander verabschieden.

Zusammen feiern wir Erntedank, das Laternenfest, den Hl. Nikolaus, Weihnachten,

Fasching, Ostern mit unserer Osternestsuche, Muttertag, Vatertag und das Sommerfest. Dazwischen gibt es auch Highlights wie zum Beispiel den Besuch der Feuerwehr.

Kinder erleben bei uns erste soziale Kontakte zu Kindern außerhalb der eigenen Familie und die Erwachsenen können sich einstweilen über alle Themen, die einen mit Kleinkind so beschäftigen, austauschen.

Wir freuen uns auf altbekannte und neue Gesichter bei unserem Start ins Zwergertreffjahr am 13. September um 9:30 Uhr. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 € pro Treffen und Familie.

Weitere Termine bis Weihnachten finden Sie auf Seite 19.

Kontakt: Maria Lebernegg,
maria.lebernegg@gmx.at,
0664/5970381

Das Zwergerteam



Foto: Zwergertreff Hmst

Aus dem Pfarrkindergarten

Die Sommerferien sind vorbei und ein neues, aufregendes Kindergartenjahr hat begonnen.

Unser diesjähriges Jahresthema lautet: „Vom Ich, zum Du – zum WIR“. Dieser Leitsatz spiegelt nicht nur wider, was uns hier im Kindergarten so besonders macht, sondern begleitet uns auch auf eine Reise aus Gefühlen, Wertschätzung und wichtigen Regeln im Umgang miteinander. Themen, die uns und vor allem die Kinder tagtäglich beschäftigen werden aufgenommen, um so ein starkes „WIR“ zu formen. Begleiten wird uns dabei, passend zum Thema, ein kleines, grünes Wesen, das sich eben genau so nennt: das kleine Wir. Es begleitet uns in der Eingewöhnung, bei Festen, beim

Streiten und wieder Versöhnen sowie bei unserem Alltag durch das aktuelle Kindergartenjahr.

Ein weiteres großes Thema, womit wir uns im folgenden Jahr befassen werden, wird die Baustelle nebenan sein. Nachdem gerade unser neues



Foto: Pfarrkindergarten Hausmannstätten

Kindergartengebäude errichtet wird, gibt es hier natürlich jede Menge zu sehen. Die Kinder beobachten begeistert welche Baumaschinen zum Einsatz kommen, wie fleißig die Bauarbeiter sind und wie sich die Umgebung um sie herum verändert. Da staunen nicht nur die Kinder, sondern natürlich auch wir Erwachsenen und von Langeweile ist keine Spur zu sehen.

Wir freuen uns auf die Abenteuer und Erlebnisse, die dieses Kindergartenjahr bringen wird und darauf, gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungsreise mit dem kleinen Wir zu gehen.

Lisa Fink
Pfarrkindergarten Hausmannstätten

Dreikönigsaktion 2024

Liebe Königinnen und Könige und alle, die es noch werden wollen!

Auch im kommenden Jänner 2024 wird die Pfarre Hausmannstätten das Sternsingen durchführen. In diesem Jahr wird auch ein kleines Jubiläum gefeiert, da die Spendenaktion der katholischen Jungschar zum 70. Mal stattfinden wird. Seit dem Jahreswechsel 1954/55 bringen die „Heiligen drei Könige“ die weihnachtliche Friedensbotschaft von Haus zu Haus und sammelten dabei 520 Mio. Euro für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

2024 wird für die Bevölkerung und in erster Linie für die Kin-

der in Guatemala gesammelt. Dort leben rund 60 % der Bevölkerung in Armut. Kinder sind Gewalt ausgesetzt und müssen in Autowaschanlagen, Reifenwerkstätten oder als Lastenträger arbeiten. Sie verrichten Arbeiten die gefährlich und schädlich für sie sind. Der Schulbesuch ist für viele ausgeschlossen. Mit den Spenden sollen Projekte unterstützt werden, um den Kindern die Möglichkeit für eine schulische und berufliche Ausbildung zu gewährleisten. Damit kann ihnen die Chance auf eine sichere Zukunft in Aussicht gestellt werden.

Wir würden uns freuen, wenn



Foto: DKA

sich möglichst viele Mädchen, Buben, Jugendliche und auch Erwachsene an dieser Aktion beteiligen. Die genauen Sternsingertage und weitere Informationen folgen in der Weihnachtsausgabe des Pfarrblattes im November 2023.

Robert Weinhandl

Meine allerletzte Jungscharstunde



Foto: Jungschar Hmst

Als ich gebeten wurde einen Text über meine 10 Jahre als Jungscharleiterin zu schreiben, dachte ich mir: „Ja sicher! Das wird leicht, so viel, wie ich in diesen Jahren erlebt habe!“ Doch als ich angefangen habe zu schreiben fiel es mir sehr schwer die richtigen Worte zu finden. Darum wird sich dieser Text nicht auf die letzten 10 Jahre und meinen Abschied beziehen, sondern auf meine allerletzte Jungscharstunde, die ich leiten durfte.

Am 8. Juli 2023 fand um 16 Uhr meine allerletzte Jungscharstunde statt. Diesmal blieben wir jedoch nicht am Pfarrgrund, sondern machten uns in Kleingruppen auf den Weg durch Hausmannstätten, um den Weg zum Schatz zu finden. Mit Hilfe von Aufgaben und Rätseln ging es von der Kirche zur Feuerwehr, dann weiter zum Dorfkreuz und zum Generationenpark und danach am Friedhof vorbei zurück zur Kirche, wo der Schatz schon auf die Kinder wartete, jedoch wieder durch ein Rätsel erst gefunden werden musste. Schlussendlich konnte sich jedes Kind und natürlich auch wir Leiter ein Eis sicherstellen. Am Ende wurden wir Leiter noch mit einem großen Dankeschön in die Sommerpause (bzw. in den wohlverdienten Jungschar-Ruhestand) geschickt.

Auch ich sage Danke für diese vielen schönen Jahre und hoffe, dass die Jungscharstunden in den nächsten Jahren weiterhin so gut besucht werden.

Patricia Lang

Jungscharlager 2023: „Was für ein Zirkus!“

Das haben sich nicht nur die Betreuer:innen gedacht, sondern so lautete auch das Motto des heurigen Jungscharlagers in Osterwitz, an welchem 30 motivierte Kinder teilnahmen.

Neben Spaß und Spiel standen heuer auch Jonglierbälle basteln, Jonglieren lernen und Einrad fahren am Programm, aber natürlich auch die alljährliche Nachtwanderung und eine abschließende Wasserschlacht, bei der niemand trocken blieb, durfte nicht fehlen. Bei Capture-the-Strategy, Kunsthandel und auch bei der Zirkusshow stellten die Kinder ihr Können ihre Kreativität unter Beweis und brachten als tollpatschige Clowns, lustige Akrobat:innen und natürlich als wilde Tiere alle zum Lachen. Trotz der aufregenden Zeit musste der Zirkus am Ende der Woche retour nach Hausmannstätten fahren, wo die Kinder wieder an ihre Eltern übergeben werden konnten (und hoffentlich daheim die neu erlernten Talente präsentieren).



Foto: Jungschar Hmst

Abschließend sagen wir noch ein riesiges Dankeschön an die Zirkusleitung Julia Paar und Patricia Lang, dank deren Organisation alles wie am Schnürchen abgelaufen ist. Ebenso ein großes Danke dem Küchenteam Anna Westreicher, Anita Kober und Maria Neuhold, die uns nach anstrengenden Zirkustagen kulinarisch verwöhnten und uns so zu neuer Energie verholten.

Danke, tschüss, baba und hoffentlich bis nächstes Jahr!

Fiona Wagner



Foto: Pfarre Hmst

Alles Gute!

Die Pfarre Hausmannstätten gratuliert dem Hrn. Bürgermeister DI Werner Kirchsteiger mit Glück- und Segenswünschen zum runden Geburtstag! Danke für das gute Miteinander!



JEKA

IM KERZENSHP IN HAUSMANNSTÄTTEN FINDEN SIE ALLES rund um die Kerze!

Stumpfen, Duftkerzen, Grab- und Trauerkerzen, Anlasskerzen, Deko, uvm.

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - DO 8:00-17:00 UHR, FR 8:00-12:30 UHR

Jeka Kerzen GmbH, Gewerbestraße 5, 8071 Hausmannstätten
+43 (3135) 40 9 40 0 | info@jeka.com | www.jeka.com

Ihr Spezialist für Topfpflanzen, Balkonblumen u.v.m.

Leitner's Gärtnerei
Raaba

Gartenbau Theresia und Nikolaus LEITNER
Josef-Krainer-Straße 58, 8074 Raaba
Tel: 0316 40 23 24 Fax DW-20
buero@leitnersgaertneri.at • www.leitnersgaertneri.at



Bei Kontoeröffnung: Walker Rucksack* + s Unfall-Schutz im 1. Jahr gratis*

spark7 – das modernste Jugendkonto Österreichs.

* Aktion gültig vom 1.8. bis 31.10.2023 für alle Jugendlichen, die bis zum 18. Geburtstag ein kostenloses spark7 Konto bei der Steiermärkischen Sparkasse eröffnen (bei unter 14-jährigen ist die Unterschrift der gesetzlichen Vertreterin notwendig). Walker Rucksack erhältlich solange der Vorrat reicht. s Unfall-Schutz im 1. Jahr gratis (Büchlein der Jahresprämie im November 2023), danach € 4,99 Monatsprämie. Gilt nur für Neubeschlüsse s Unfall-Schutz der WIENER STÄDTISCHEN Versicherung AG Vienna Insurance Group, die von Erste Bank und Sparkassen vermittelt wurden und in Kombination mit einem spark7 Konto, Barabgabe oder Kombination mit anderen Aktionen sind nicht möglich.

spark7.com/stmk

STEINMETZBETRIEB
FRIESINGER

Gerhard Friesinger

Beratung und Verkauf
Grabdenkmäler, Renovierungen
Inschriften, Grabzubehör
Grababtragungen für Beerdigung
Sowie sämtliche Bauarbeiten:
Fensterbänke, Stufen
Küchenarbeitsplatten, ...

8072 Fernitz
Grazerstr. 17
Tel. 03135/515 44
Fax 03135/515 42
Mobil 0664/4829334

8071 Vasoldsberg
Eisenstraße 26
Tel.: +43 / (0)3135 / 470 91
www.e-telligent.at

elektro

<ETELLIGENT>

Großschädl GmbH

Elektrotechnik - Handel
Alarm u. Sicherheitstechnik

Gebet für unsere Erde

Past Franziskus hat 2015 mit seinem Rundschreiben „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ sich an alle Bewohner unseres Planeten gewandt, nicht nur an die Christen: „Wir brauchen ein Gespräch, das uns alle zusammenführt, über die Art und Weise, wie wir die Zukunft der Erde gestalten, angesichts der immer bedrohlicher werdenden Umweltsituation ...“

Seine Gedanken hat er abschließend in zwei Gebeten zusammengefasst: eines „das wir mit allen teilen können, die an einen Gott glauben, und ein anderes, damit wir Christen die Verpflichtungen gegenüber der Schöpfung übernehmen können, die uns das Evangelium Jesu vorstellt.“ (Laudato si, 246)

Hier das erste Gebet:

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Gott der Arnen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.
Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Dieter Kurz

Auf den Punkt gebracht

... zur Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen Kirche:

Eine Gleichberechtigung in allen Aufgaben und Ämtern existiert nicht, denn Frauen ist der Zugang zu jeglichen Formen des Weiheamtes explizit aufgrund ihres Geschlechts verwehrt. Die Gründe für die Nichtzulassung von Frauen zu den Weiheämtern werden seit Jahren diskutiert, und sie werden mit guten theologischen Argumenten infrage gestellt. Natürlich verbirgt sich dahinter die kritische Anfrage an den verschleierte Kern katholischer Herrschaftskonstruktion: die Verknüpfung von Macht, Amt und Geschlecht. Wer meint, angesichts der weltweiten Forderungen nach Geschlechtergerechtigkeit und der von vielen geteilten Forderung nach der Zulassung von Frauen zum Weiheamt am Ende das Ganze mit einem „Diakonat light“ abspesen zu können, hat eines wohl überhaupt nicht verstanden: Ein „bisschen“ Gleichberechtigung gibt es nicht – auch nicht in der katholischen Kirche.

Dr. Johanna Rahner, Professorin für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie an der Universität Tübingen.

Erschienen in Christ in der Gegenwart 31/2023

Taufen**Anja Wöss**

Hausmannstätten

Rafael Ramirez Borodin

Hausmannstätten

Paul Oskar Sachs

Vasoldsberg

Philipp Karl Johann Lackner

Grambach

Johann Matthias Herzog

Klagenfurt

Johanna Steiner

Hausmannstätten

Tobias Wimler

Graz

Moritz Paller

Vasoldsberg

David Fink

Hausmannstätten

Paul Josef Pany

Grambach

Johanna Nadine Hofbauer

Hausmannstätten

Fiona Sophie Schneider

Hausmannstätten

Matteo Hofinger

Hausmannstätten

Alexander Straka

Vasoldsberg

Jakob Henry Glenn

Wien

Lia Marie Giesinger

Hausmannstätten

David Gomboc

Hausmannstätten

Nina Kittel

Vasoldsberg

Nathan Goritschnig

Empersdorf

Paula Maria Rosalie Zeiler

Hausmannstätten

Taufen**Leonie Drosig**

Hausmannstätten

Anna Nguyen-Tadler

Schweiz

Lorenz Werzer

Hausmannstätten

Leo Felix Peinsipp

Vasoldsberg

Sarah Kukovetz

Vasoldsberg

Felix Tilp

Hausmannstätten

Laurenz Bucher

Hausmannstätten

Theresa Ursula Uhl

Kalsdorf

Lia Maria Elisabeth Lercher

Vasoldsberg

Trauungen**Katja & Stefan Preitler**

Gössendorf

Sandra & Markus Senninger

Gössendorf

Katharina Siegrid & Gregor Niesner

Raaba

Helena Almaz & Arnold Gabriel Hanser

Graz

Silvia & Dr. Stefan Maria Dornhofer

Graz

Anna Isabella & Georg Alexander Karl Herzog

Graz

Begräbnisse**Josef Burger**

Vasoldsberg

Margarethe Loretz

Fermitz

Begräbnisse**Ida Wolf-Maier**

Vasoldsberg

Adolf Mis

Kalsdorf

Margit Bernhart

Feldkirchen

Margareta Fuchs

Leibnitz

Alois Jörgler

Hausmannstätten

Karl Fauland

Vasoldsberg

Marianne Oberhammer

Hl. Kreuz am Waasen

Ferdinand Krainer

Grambach

Josef Lanzinger

Grambach

Johann Berghold

Vasoldsberg

Alois Freiinger

Vasoldsberg

Adriana Ritter

Graz

Alojz Ceplak

Vasoldsberg

Josef Schögler

Vasoldsberg

Robert Neuhold

Vasoldsberg

Franz Potzinger

Vasoldsberg

Wilhelm Stindl

Grambach

Johann Steiner

Vasoldsberg

Maria Groß

Gössendorf

Romana Baumhackl

Vasoldsberg

Begräbnisse**Hilde Geier**

Vasoldsberg

Gertrud Freiinger

Vasoldsberg

Juliana Kern

Grambach

Thomas Baumann

Graz

Dora Reinbacher

Vasoldsberg

Frederike Weber

Grambach

Rodica Donath

Premstätten

Ingrid Jäger

Hausmannstätten

Josef Sorger

Vasoldsberg

Erntedank

**Jetzt
die Früchte ernten,
die langsam gewachsen**

**jetzt
sichten und ordnen,
was uns geschenkt**

**jetzt
annehmen lernen,
dass nicht alles gelungen**

**jetzt
still werden und staunen,
was vieles gereift**

**jetzt
ehrfürchtig annehmen,
dankbar sein.**

– Max Feigenwinter

Gruppentreffen und Termine**Zwergertreff**

Alle 14 Tage treffen sich in unserer Gruppe Eltern/Großeltern gemeinsam mit ihren Kindern/Enkelkindern im Alter von 0 bis ca. 4 Jahren im Pfarrzentrum Hausmannstätten um zu singen, zu basteln, zu spielen, zu jausnen und sich auszutauschen. Bei Interesse einfach vorbeikommen, wir freuen uns auf neue Gesichter!

KMB-Männerrunde

Wir treffen uns am 1. Montag der ungeraden Monate zur Männerrunde in der Pfarrkirche und im Pfarrhof um gemeinsam zu beten, über aktuelle Themen zu sprechen und natürlich auch um zu feiern. Wir freuen uns auf Dein Kommen!

kfb-Frauenrunde

Am ersten Donnerstag im Monat treffen sich Frauen um gemeinsam zu beten, über den Glauben zu reden und auch, um zu feiern. Sie sind herzlich eingeladen!

Spielenachmittag für Erwachsene

Alle Gesellschafts- und Kartenspielbegeisterten sind herzlich zu unseren Spielenachmittagen im Pfarrsaal eingeladen.

Auf dein/euer Kommen freut sich das Team.

Senior*innennachmittag im Pfarrsaal

Wir treffen uns allmonatlich zum Seniorennachmittag bei Kaffee, Kuchen, Wein und Jause zu einer kleinen Andacht, gemeinsamen Singen, Geburtstagsgratulation, auch mitunter Turneinlagen und auch Tanz in gemeinsamer Runde im Pfarrheim. Gespräche und lachen dürfen nicht zu kurz

Die nächsten Termine (jeweils 9.30–11.30 Uhr): 27. September, 11. und 25. Oktober, 08. und 22. November, 06. und 20. Dezember.

Nächster Termin für die Andacht in der Gotischen Kapelle mit anschließender KMB-Männerrunde: 6. November (18.30 Uhr)

Nächste Termine für die Andacht mit anschließender kfb-Frauenrunde (jeweils 18.00 Uhr): 5. Oktober und 9. November.

Nächste Termine (jeweils 14.00 Uhr): 4. und 18. Oktober, 15. und 29. November, 13. Dezember.

kommen. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Es gibt noch ausreichend Plätze. Braucht jemand Beförderung, so melde man sich bei mir, Annemarie Hörzer (0664/88909754).

Nächste Termine (jeweils 14.00 Uhr): 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember.

Unser Pfarrkalender

Heilige Messen in der Pfarrkirche: Sonn- und Feiertage, 8.00 Uhr und 9.30 Uhr. Die Heiligen Messen in den Ortskapellen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Wochenordnung. Abweichungen und zusätzliche Veranstaltungen sind untenstehend angeführt. Aktuelle Informationen über Termine entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen oder der Pfarrhomepage hausmannstaetten.graz-seckau.at.

| | | | | |
|---------|----|--------|-------------------------------------|--|
| Oktober | So | 01.10. | 08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.30 Uhr | Erntedank Hl. Messe Wortgottesdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Hausmannstätten, anschl. Prozession zur Pfarrkirche Hl. Messe in der Pfarrkirche |
| | So | 22.10. | 09.30 Uhr | Hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Chor Chorisma |
| | Di | 31.10. | 18.00 Uhr | Wortgottesfeier – Totengedenken beim Friedenszeichen Grambach |

| | | | | |
|----------|----|--------|-------------------------------------|---|
| November | Mi | 01.11. | 08.00 Uhr 09.30 Uhr 14.00 Uhr | Allerheiligen keine Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe, anschließend Prozession zum Friedhof Wortgottesdienst und Gräbersegnung am Friedhof |
| | Do | 02.11. | 18.00 Uhr | Hl. Messe – Totengedenken des ÖKB |
| | So | 05.11. | 09.30 Uhr | Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der Victoria Rindler-Band |
| | Fr | 10.11. | 19.00 Uhr | Pfarrversammlung im Pfarrsaal |
| | Fr | 17.11. | 18.00 Uhr | Start der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche |
| | So | 19.11. | 09.30 Uhr | Elisabethsonntag Hl. Messe mit Krankensalbung, insbesondere für kranke & ältere Menschen anschließend Agape |
| | Do | 23.11. | 19.00 Uhr | Vortrag & Diskussion: „Kann die Kirche noch von den Toten auferstehen?“ mit ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Peter Trummer im Pfarrsaal |
| | So | 26.11. | 09.30 Uhr | Christkönigsonntag Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der katholischen Jugend |



Grafik: freepik/flaticon.com

Vorschau 2024

Samstag, 20. Jänner 2024
Pfarrball im Gasthaus Riedisser
gestaltet von der Katholischen Jugend

Sonntag, 26. Mai 2024
Fest der Pfarre am Kirchplatz

Bleiben Sie am Laufenden!

Aktuelle Berichte und Fotos aus unserer Pfarre finden Sie auf unserer Homepage hausmannstaetten.graz-seckau.at.